Eichwald, MdB

Folge 1

Fassung 01 vom 10.09.2012

Stefan Stuckmann
Stephanstraße 17
10559 Berlin
+49-179-7372611
stefan@stuckmann.com

FADE IN:

EXT. STRASSE VOR BÜRO - DAY

Eine Straße im Regierungsviertel, ganz knapp nach der Rush-Hour. Ein paar Mitarbeiter, die spät dran sind, laufen eilig vorbei. Andere, die früher angefangen haben, machen hier draußen bereits Raucherpause.

Eine schwarze Limousine hält genau vor dem Eingang. Die Tür öffnet sich, und ein älterer, etwas müde aussehender Mann steigt aus: Hajo Eichwald, Mitglied des Bundestags. Er trägt einen dunkelgrauen Anzug, einen schwarzen Koffer und einen billigen Outdoor-Rucksack. Eichwald verschwindet im Gebäude.

INT. FLUR - DAY

Eichwald läuft einen einsamen Flur entlang und grüßt tonlos im Vorbeigehen in ein offen stehendes Büro hinein.

INT. BÜRO VORZIMMER - DAY

Eichwald betritt das Vorzimmer zu seinem Büro und trifft dort gleich auf Julia Schleicher, seine junge Büroleiterin, die ihm aus seinem Büro entgegen kommt.

JULIA
Guten Morgen!

EICHWALD
Schon Kaffee da?

Eichwald geht einen Schritt weit in sein Büro, um seine Sachen abzulegen. Kaum ist er fertig, steht Julia auch schon vor ihm und gießt ihm eine Tasse Kaffee ein.

JULIA
Pressespiegel ist schon vorsortiert, da vorne liegt Ausschuss, Arbeitsgruppe und Plenum. Und hast du Zeit für Drucksachen?

Sie zeigt auf einen Stapel mit Dutzenden Heftchen voller Gesetzesvorlagen. Eichwald rollt mit den Augen. Julia gibt den Drucksachen einen leichten Schubs, woraufhin diese direkt in einen großen Papierkorb unter der Tischkante fallen.

JULIA (CONT'D)
Ups.

BERNDT (O.S.)
Haste gesehen am Wochenende?

Im Türrahmen ist Berndt erschienen, einer von Eichwalds Referenten. Eichwald macht eine wegwerfende Handbewegung.

EICHWALD
Ach, komm... Mannschaft scheiße, Trainer scheiße. Ist fast wie hier.

BERNDT
Kaffee da?

EXT. STRASSE VOR BÜRO - DAY

Ein winziges Elektro-Auto mit großem Werbeaufkleber einer Stromfirma fährt vor und hält genau vor dem Eingang. Die Tür öffnet sich, und ein junger Mann steigt aus: Sebastian Grube, Referent. In der Hand hält er eine Tupperdose und eine volle Flasche Sekt. Sein Anzug ist zerknittert, aber sein Lächeln tadellos. Er nickt der jungen Hostess am Steuer zu, schlägt lässig die Tür zu und dreht sich zum Gebäude.

INT. FLUR - DAY

Sebastian läuft den Flur entlang und nutzt jede Gelegenheit, um Konversation zu betreiben. Er grüßt zwei Kollegen, die ihm entgegen kommen, macht bei einer offenen Tür halt, begrüßt alle, läuft ein paar Meter weiter und bleibt bei einer weiteren, offenen Tür stehen.

SEBASTIAN
Morgen! ... Ja, hab ich bekommen. Bin ich dabei!

Sebastian biegt am Ende des Flures ab in sein Büro, das er sich mit Berndt teilt. Genau gegenüber liegt das Vorzimmer von Eichwalds Büro, wo der Rest der Kollegen zu sehen ist.

SEBASTIAN (CONT'D)
Morgen!

BLENDE AUF TITEL

Text "Eichwald, MdB"

Ton aus vorheriger Szene läuft weiter.

INT. BÜRO VORZIMMER - DAY

Sebastian kommt in das Vorzimmer und ist auf sein iPhone konzentriert. Er hat sich inzwischen umgezogen und die Haare frisch gestylet.

Eichwald ist in seinem Büro, während Berndt bei Julia steht und beide den Terminkalender auf dem Monitor besprechen.

SEBASTIAN
Alter, die Ottenbruch ist 'ne Fotze, oder?

BERNDT
Ja, war die immer schon.

Eichwald kommt dazu.

EICHWALD
Julia, wann haben wir die Chinesen da? Ist das heute?

JULIA
Nein, das war letzte Sitzungswoche.

Eichwald ist irritiert und versucht, sich daran zu erinnern. Sebastian liest derweil weiter einen Text auf seinem iPhone und muss vor Entsetzen fast lachen.

SEBASTIAN
(zu Eichwald)
Hattet ihr mal was? Das ist ja... ein Blutbad.

EICHWALD
Mmh? Was?

SEBASTIAN
Der Text. Im Blog von der Ottenfotze.

EICHWALD
Mh? Julia, hast du...?

Julia klickt auf ihrem Desktop rum.

JULIA
Ist gerade erst reingekommen. Ich druck's schnell aus.

SEBASTIAN
(zu Eichwald)
Ich hab's auf das iPad geschickt!

INT. BÜRO EICHWALD - DAY

Eichwald, Berndt und Sebastian kommen in das Büro. Eichwald hebt einen Stapel Papiere von seinem Besprechungstisch und findet darunter das iPad. Er macht es an, aber der Bildschirm ist falsch herum. Er gibt es Sebastian.

EICHWALD
Hier, ist schon wieder falsch rum.

Sebastian dreht es einfach um und gibt es Eichwald zurück.

Julia kommt dazu und hat den Artikel ausgedruckt.

JULIA
Hajo, ich hab...

Sie will ihn Eichwald geben, aber der sitzt bereits mit seinem iPad am Tisch. Stattdessen greift Berndt zu. Julia geht wieder.

BERNDT
Danke.

Jetzt lesen alle den Text. Berndt auf dem Ausdruck, Eichwald und Sebastian auf dem iPad. Eichwald atmet überfordert aus. Berndt schüttelt den Kopf.

BERNDT (CONT'D)
"Lethargisch" ... "mechanisch"

EICHWALD
"Uninspiriert" ... "Das politische Äquivalent zu einem Komapatienten." - Das ist schlecht. Oder?

BERNDT
"Eine politische Agenda, die so leer ist, das man sie als Mal-Block verkaufen könnte."

Sebastian zeigt auf eine Textstelle.

SEBASTIAN
Scheiße, das ist auch gut, hier. Also: schlecht.

EICHWALD
"Substanzlos bis an die Grenze zur Unsichtbarkeit."

Eichwald legt das iPad weg und sinkt in seinem Stuhl ein Stück nach unten.

EICHWALD (CONT'D)
Fotze. Verfickte Fotze!

SEBASTIAN
Wir könnten...

EICHWALD
Weißt du, warum die sich so einkackt? 1988, Bundesverkehrswegeplan. Weil die B16 durch dieses Drecksloch führt, in dem sie diese... Wie heißt das, wenn unten die Knolle ist und oben diese...?

BERNDT
Jedes Gemüse?

EICHWALD
Kohlrabi. Weil sie jetzt ihre Kohlrabi nicht mehr anbauen kann.

BERNDT
Die Ottenfotze ist Kohlrabi-Gaby?

SEBASTIAN
Kohlrabi-Gaby?

EICHWALD
War ihr Spitzname damals.

SEBASTIAN
Ach, die 80er...

Eichwald steht auf.

EICHWALD
So, was machen wir?

Julia taucht im Türrahmen auf.

JULIA
Wir können unter falschem Namen Kommentare posten und schreiben, dass wir den Text nicht gut finden.

SEBASTIAN
(ironisch)
Ja, das wird sie fertig machen.

EICHWALD
Ach, ich hab keine Lust mehr auf diesen ewigen Fluss von Scheiße. Wisst ihr, was wir machen? Julia, du gehst jetzt runter und besorgst einen Karton - den größten, den du finden kannst - und dann kommst du zurück, und dann kackt jeder von uns in diesen Karton, dann machen wir den zu, Schleife drum, und dann kriegt die Ottenbruch den nach Hause.

SEBASTIAN
Find ich 'ne frische Idee. Hab ich noch nicht gesehen.

BERNDT
Hat Herbert Wehner schon gemacht.

EICHWALD
Wirklich?

BERNDT
Na ja, man konnt's ihm nicht nachweisen. Stand ja kein Absender drauf.

Eichwald nickt anerkennend.

BERNDT (CONT'D)
Das Beste ist: einfach aussitzen. Wir sind gewählt... Erstmal. Dann legen wir das jetzt bei Seite und schauen in drei Jahren noch mal drauf.

EICHWALD
Oder: Wir schmeißen der Meute mal wieder einen Knochen hin. Irgendein Gesetz, eine Initiative, damit die Leute sehen: Der Eichwald, der hat's immer noch drauf. Ein, äh...

SEBASTIAN
Lebenszeichen!

Eichwald schaut ihn irritiert an.

EICHWALD
Kraftvoller Vorstoß.

SEBASTIAN
Besser.

Julia mischt sich wieder ein.

JULIA
Herr Eichwald? Jetzt ist gleich die Arbeitsgruppe Fusionsenergie.

Eichwald fasst sich genervt an den Kopf, beginnt aber, seine Unterlagen zu sammeln.

SEBASTIAN
Wir bereiten schon mal was vor!

Sebastian und Julia verschwinden. Bevor Eichwald ebenfalls geht, bleibt er vor einem kleinen Tisch mit diversen Papierstapeln stehen.

EICHWALD
(laut)
Welcher Stapel?

JULIA (O.S.)
(laut)
Der lachsfarbene!

Eichwald schaut ratlos auf die diversen Stapel. Berndt zeigt schließlich unsicher auf einen Stapel, den Eichwald sofort nimmt. Julia erscheint im Türrahmen.

JULIA (CONT'D)
Wir können auch wieder zurück zu dem System mit den Aufklebern.

Sie hält zwei Bögen mit Stickern hoch.

JULIA (CONT'D)
Ich hab Formel-1 und heimische Singvögel.

EICHWALD
Ganz ehrlich? Die sehen auch alle gleich aus!

Eichwald verlässt sein Büro

INT. FLUR - DAY

Eichwald kommt aus dem Vorzimmer auf den Flur, wo ihm Sebastian noch einmal begegnet, der ihm die geöffnete Tupperdose hin hält.

SEBASTIAN
Frühstück?

Eichwald greift begeistert zu und stapelt mehrer Häppchen auf seinen Unterlagen.

EICHWALD
Mmh. Adlon?

SEBASTIAN
Herbstempfang der Energiewirtschaft!

Eichwald macht sich auf den Weg, während Sebastian verträumt auf einem Häppchen herum kaut.

INT. BÜRO DER REFERENTEN - DAY

Sebastian und Berndt teilen sich ein Büro, in dem zwei Schreibtische genau mit der Rückseite aneinander aufgestellt sind.

Sebastian steht vor einem Whiteboard, auf das er das Wort "Ideen" schreibt.

SEBASTIAN
Okay, Brainstorming! Wir haben drei Fachgebiete...

Während er schreibt, liest er die Fachgebiete vor.

SEBASTIAN (CONT'D)
Sport. Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Und Neue Medien.

Julia taucht im Türrahmen auf, sieht, was Sebastian macht, und setzt sich ganz selbstverständlich dazu. Sebastian schaut sie skeptisch an.

SEBASTIAN (CONT'D)
Wenn jemand anruft?

Sie zeigt auf sein Telefon.

JULIA
Ich hab's auf deins umgeleitet, Schatz.

Sebastian nickt überrumpelt.

SEBASTIAN
Ja. Dann sammeln wir erstmal. Verbraucherschutz! Da kann man immer was machen. Und ich finde, wo wir mal ran müssen...

Er schreibt das Wort "Facebook" auf die Tafel.

SEBASTIAN (CONT'D)
Facebook.

JULIA
Wollt' ich auch gerade sagen!

BERNDT
Facebook, das ist doch keine Idee. Das ist ein Stichwort, und wenn wir...

SEBASTIAN
Berndt!? Erste Brainstorming-Regel: Kein negatives Feedback, ja? Wir sammeln erstmal.

JULIA
Twitter!

Sebastian zeigt auf Julia und schaut Berndt dabei an: Hier, so geht das! Dann schreibt er Twitter auf die Tafel.

JULIA (CONT'D)
Ich hab gerade was gelesen über eine Frau, die bei Twitter gestalkt wurde. Ich meine: Das kann jeden treffen?!

SEBASTIAN
Ja, sehr gut!

Er will etwas an die Tafel schreiben, aber vorher fällt ihm noch etwas ein.

SEBASTIAN (CONT'D)
Die hieß nicht zufällig Gloria?

Er verdrängt den Gedanken und macht eine "ist egal"-Geste. Dann schreibt er das Wort "Cyberstalking" an die Tafel.

SEBASTIAN (CONT'D)
Cyberstalking... Da haben wir Verbraucherschutz und Neue Medien.

BERNDT
Da gab es letztes Jahr schon eine Vorlage vom Steinert, und die wird gerade überarbeitet.

SEBASTIAN
Berndt, was hatten wir vereinbart?

Sebastian streicht "Cyberstalking" wieder durch und schaut die anderen an, aber niemand sagt etwas.

SEBASTIAN (CONT'D)
Super, jetzt ist die ganze Dynamik raus.

BERNDT
Und wenn wir...

Berndt wird unterbrochen von Sebastians Handy, das klingelt.

SEBASTIAN
Oh. Das ist wichtig.

Er geht ran.

SEBASTIAN (CONT'D)
(telefoniert)
Fränkie! Alles gut? ... Du, ich hatte angerufen wegen... Der Empfang vom Verband der Fleischindustrie, genau.

Er geht zu einem Kalender an der Wand und checkt einen Termin.

SEBASTIAN (CONT'D)
Ja, weil das ist ja perspektivisch auf jeden Fall ein Thema, dass mir... Hervorragend!

Er macht ein Häkchen an den heutigen Tag.

JULIA
(zu Berndt)
Was ist das?

SEBASTIAN
Und das ist immer noch im Crown Plaza? Mmh.

Er legt auf.

BERNDT
(zu Julia)
Der Ausverkauf menschlicher Ideale.

SEBASTIAN
Moooooment! Dass mir das nicht kleingeredet wird. Das hier, das ist eine Erfolgsgeschichte. 31 Lobby-Veranstaltungen an 31 aufeinander folgenden Sitzungstagen. Alle mit warmem Buffet! Der Rekord liegt bei 32, aufgestellt von Johannes Oberländer 1993 in Bonn. Noch zwei Buffets - und ich bin unsterblich. Referenten und Praktikanten werden auf Jahre hinaus meinen Namen...

Julia lässt ruckartig den Kopf in den Nack fallen und ahmt ein lautes Schnarchen nach.

BERNDT
Frag ihn nach seiner Küche!

JULIA
Was ist mit deiner Küche?

Sebastian macht eine abwehrende Handbewegung.

SEBASTIAN
Ach, das ist...

BERNDT
Er hat seine Küche ausgebaut, damit er Platz für eine Hantelbank hat.

JULIA
(lacht)
HA-HA!

INT. BÜRO EICHWALD - DAY

Eichwald kommt zurück von seiner Arbeitsgruppe und lässt sich erschöpft in seinen Bürostuhl fallen. Bernd, Sebastian und Julia kommen sofort dazu.

SEBASTIAN
Hajo! Zwei Ideen für griffige, absolut zeitgemäße Gesetze. Das erste...

JULIA
15 Prozent der Deutschen sind stark übergewichtig, und die Zahlen steigen jedes Jahr. Was fehlt, sind Warnhinweise, mit denen Konsumenten vor...

SEBASTIAN
(unterbricht sie)
Wir drucken Bilder von fetten Menschen auf Fastfood-Verpackungen. Als Abschreckung, genau wie bei Zigaretten.

Julia haut Sebastian ihren Ellenbogen in den Oberköprer.

Eichwald nickt. Jetzt ist Berndt dran, der sich auf einem Zettel ein paar Stichpunkte notiert hat.

BERNDT
Und die zweite Idee war: Wir fordern den Aufbau eines Netzwerks aus ehrenamtlichen Sportlehrern, die konstenlose Kurse für Senioren anbieten. Wir haben die Infrastruktur, und wenn wir Turnhallen von Schulen, äh...

Berndt schaut kurz auf seinen Zettel.

EICHWALD
(unterbricht ihn)
Ist nicht richtig sexy.

SEBASTIAN
(zu Berndt)
Gut, Berndt, da hat er natürlich 'nen Punkt. Dann bin ich glaube ich doch für unsere, also...

EICHWALD
Fastfood, das ist ein junges Thema, das ist irgendwie... ja.

JULIA
Und die Mütter werden das lieben. Meine fand's super! Und die ist selber fett.

SEBASTIAN
Ist aber genetisch.

BERNDT
Aber die Leute werden es hassen.

EICHWALD
Glaube ich gar nicht. Na gut, die Fetten. Aber sonst?

JULIA
Wir haben das nachgeschaut, die dicksten Städte sind alle in Ostdeutschland.

SEBASTIAN
Und dein Wahlkreis ist unter den schlanksten 20%.

EICHWALD
Tatsächlich? Und dann nörgeln die trotzdem immer über mich!?

SEBASTIAN
Schlanker als Bayern. Ha!

Er hat eine Idee, die ihn jetzt schon begeistert.

SEBASTIAN (CONT'D)
Da machen wir Aufkleber von!

EICHWALD
Genau. Aber erst das mit den dicken Frauen. Wie bringen wir das unter die Leute?

Er zeigt auf seinen Computer.

EICHWALD (CONT'D)
Hat der eine Twitter-Karte eingebaut?

INT. FLUR - DAY

Der nächste Tag. Sebastian läuft mit zwei großen, in Zellophan eingepackten Fresskörben den Flur entlang zu seinem Büro.

INT. BÜRO EICHWALD - DAY

Julia sitzt vor ihrem Computer und betrachtet besorgt diverse Nachrichtenseiten, Berndt steht daneben.

JULIA
Also, viele gute Ideen wurden ja am Anfang ausgelacht...

BERNDT
Weißt du, was auch am Anfang ausgelacht wurde? ALLE beschissenen Ideen.

Sebastian kommt ins Büro. Mit der einen Hand hält er eine angebissene Fleischwurst, mit der anderen telefoniert er.

SEBASTIAN
(telefoniert, verärgert)
Was soll das heißen, verschoben? Ja gut, Todesfall, aber da muss man doch nach vorne schauen. Gerade Sie in der Papierindustrie.
(MORE)

SEBASTIAN (CONT'D)
Mal unter uns: Das iPad sitzt uns doch allen im Nacken... Hallo?

Die andere Seite hat aufgelegt. Sebastian atmet gestresst aus.

SEBASTIAN (CONT'D)
Was ist denn los mit den Menschen?

BERNDT
(ironisch)
Komisch, und die dicken Frauen mag auch keiner. Wer hätte das gedacht...

SEBASTIAN
Ja gut, Berndt, aber ein bisschen Rückenwind ist ja norma...

Berndt schiebt ihm mitten im Satz die umgefaltete BILD vor die Nase. Sebastian liest.

SEBASTIAN (CONT'D)
Post von Wagner... "Lieber Hajo Eichwald, ich würde Sie gerne mal zum Essen einladen." Das ist doch nett!

Berndt bedeutet ihm, weiterzulesen.

SEBASTIAN (CONT'D)
"Und dann, wenn wir gemeinsam vor zwei großen Tellern Currywurst säßen, würde ich ihren Kopf greifen und so lange mit voller Wucht auf den Pappteller..."

Sebastian verzieht das Gesicht.

JULIA
So stell ich mir Dates mit dir vor.

Eichwald kommt herein, wieder mit Koffer und Rucksack, die er gleich irgendwo abstellt.

EICHWALD
Hört mal, der Lindemann hat mir eine SMS geschrieben. Versteht ihr das? "Fragt ein Mann seinen Arzt: Kann man mit Shitstorm baden? Sagt der: Na klar, wenn sie die Wanne vollkriegen".

Sebastian muss für eine halbe Sekunde lang lachen, dann fängt er sich wieder.

SEBASTIAN
Nee. Find ich nicht lustig.

Julia hat Eichwald inzwischen einen Kaffee gemacht.

EICHWALD
Und die hassen die Idee wirklich alle?

JULIA
Nein, nicht alle. Der Veganer-Bund mag die Richtung, unterstützt aber keine Mörder.

EICHWALD
Ist das schon wieder die Geschichte mit dem Fuchs? Der ist mir vor's Fahrrad gelaufen!

JULIA
Nein, wegen dem Fleisch.

EICHWALD
Mh?

BERNDT
Ich hab gleich gesagt: Die Sportkurse für Senioren.

Eichwald winkt ab.

EICHWALD
Ja, komm. Hinterher...

Julias Telefon klingelt, sie geht ran.

JULIA
(telefoniert)
Büro Hajo Eichwald, Schleicher?

Eichwald sieht derweil Sebastians Fleischwurst.

EICHWALD
Hast du noch so eine?

JULIA
(telefoniert)
Herr Hanke!

Alle werden sofort blass. Das scheint noch mehr Ärger zu bedeuten. Eichwald gibt Julia ein Zeichen, dass er nicht da ist.

JULIA (CONT'D)
Der ist leider gerade nicht im...
Sie haben ihn schon...? Ach so.

Sie nickt, dann legt sie auf.

JULIA (CONT'D)
Er kommt runter.

EICHWALD
Nein!
(...)
Schnell, aufräumen!

Julia springt auf und räumt zügig ein paar Sachen bei Seite, damit es ordentlicher aussieht, während Eichwald unruhig daneben steht und sich immer nur kurz in Richtung einer Aufgabe bewegt, bis ihm auch schon die nächste einfällt.

EICHWALD (CONT'D)
Und Obst! Haben wir einen Obstkorb?

SEBASTIAN
Ich hol' Cappuccino!

HANKE (O.S.)
(telefoniert)
Ja, hab ich auch gesagt. Ein riesiger Haufen Scheiße.

Alle erstarren. Wilhelm Hanke, Anfang 60 und Fraktions-Chef, steht bereits vor der Tür, telefoniert aber noch.

HANKE (CONT'D)
(telefoniert)
Seine Mutter hat sich von irgendeinem Zwerg vögeln lassen, und dann hat er zusätzlich als Kind noch zu lang am Klebstoff geschnüffelt. ... Ja. Du, ich muss Schluss machen, ich steh schon davor.

Er legt auf und geht einen Schritt bis zur Tür.

HANKE (CONT'D)
Hajo! Entschuldige, gerade noch über einen Kollegen gesprochen.
(freundlich in die Runde)
Morgen!

EICHWALD
Wilhelm, ja, ich wollte gerade...

HANKE
Du, Hajo, hast du zwei Minuten?

Hanke zeigt auf Eichwalds Büro.

EICHWALD
Mh? Ja, ich hab eigentlich, äh...

Hanke hat auf die Frage gar keine Antwort erwartet und drängt Eichwald schon in Richtung Büro.

HANKE
Schön.

Eichwald geht vor in sein Büro, Hanke folgt ihm und lächelt noch einmal künstlich in die Runde, während er die Tür hinter sich schließt.

INT. BÜRO EICHWALD - DAY

Eichwald setzt sich an den Besprechungstisch, während Hanke stehen bleibt. Hanke schüttelt den Kopf.

HANKE
Hajo, Hajo, Hajo...

Hajo schluckt eingeschüchtert.

HANKE (CONT'D)
Was machen wir mit dir?

EICHWALD
Na gut, das ist ja jetzt auch nur ein erstes Stimmungsbil...

HANKE
(unterbricht ihn)
Weißt du, was ich gestern Abend gemacht habe? Ich war im Kino. Mit meiner Frau. Französische Komödie, ganz toller Film. Und die Bilder! War alles in der Auvergne. Die Hügel, der Wald. Diese Weite... Hajo, ich bin ja ein Träumer. Und als ich rausgegangen bin, da hab ich zu meiner Frau gesagt: Gürkchen, drei Jahre noch, und dann sitzen wir auf dem Hügel. Da hat sie geweint. Und dann, drei Schritte weiter, liegt der Tagesspiegel von heute, mit deinem Gesicht drauf. Und weißt du, was dann passiert ist?

Eichwald schaut ihn ahnungslos und eingeschüchert an.

HANKE (CONT'D)
Ich musste kotzen. Ich hab alles vollgekotzt. Den Teppich vorm Kino, die Rolltreppe, den kleinen Wagen, wo sie das Popcorn aufbewahren. Alles. Und jetzt, Hajo, hab ich da Hausverbot, und meine Frau lässt sich scheiden. Wegen dir.

EICHWALD
Na gut, aber Frauen sind ja manchmal impulsiv...

HANKE
(schreit)
Eichwald! Verdammte Scheiße, ich habe...

Die Tür geht auf und Julia kommt mit einer Kanne Kaffee und Keksen herein. Hanke ist sofort still und lächelt Julia freundlich an, als sei nichts gewesen.

Julia stellt alles ab und geht wieder heraus.

INT. BÜRO VORZIMMER - CONTINUOUS

Julia schließt hinter sich die Tür. Berndt steht am Telefon, bereit, jemanden anzurufen.

BERNDT
Hat er das Zeichen gemacht?

JULIA
Du kannst nicht schon wieder anrufen und sagen, seine Mutter läge im Koma. Das wäre das dritte Mal dieses Jahr!

Sebastian kommt vom Flur herein und hat einen Cappuccino mit sehenswerter Schaumkrone in der Hand, von dem er trinkt.

SEBASTIAN
Wisst ihr noch, der Globinsky, mit der Bisswunde an der Hand? Jetzt sagt gerade die Nicole, das war kein Hundebiss. Das war...

Er zeigt auf die geschlossene Bürotür.

BERNDT
Ach, Quatsch. Das war seine Nutte.

SEBASTIAN
Der Globinsky?

BERNDT
Ja. Ich war einmal dabei, wie die Gruber ihn zusammengefaltet hat, da hatte er...

Berndt deutet eine Erektion an. Julia fällt derweil Sebastians Cappucino auf.

JULIA
Cappuccino?

SEBASTIAN
Landesgruppe. Die haben jetzt Nespresso!

JULIA
Was? Dann hol ich mir auch einen.

Sebastian hält sie auf.

SEBASTIAN
Nee-nee-nee! Wenn da jetzt jeder hingeht, dann...

Aus Eichwalds Büro hören wir jetzt das undeutliche Geschrei von Hanke. Als Sebastian kurz abgelenkt ist, nimmt Julia ihm den Cappuccino weg. Der registriert das genervt, widmet sich dann aber doch lieber der Tür zu Eichwalds Büro.

SEBASTIAN (CONT'D)
Psst!

Er stellt sich vor die Tür und lauscht. Es dauert zwei Sekunden, dann öffnet Hanke von innen die Tür - bereit, zu gehen. Sebastian reagiert blitzschnell und bietet Hanke einen Apfel an, der in Griffweite liegt.

SEBASTIAN (CONT'D)
Apfel?

Hanke wehrt ab.

HANKE
Danke.

Er schaut zu Eichwald.

HANKE (CONT'D)
Ich hab einen unruhigen Magen heute.

INT. BÜRO EICHWALD - DAY

Eichwald hat Berndt und Sebastian in sein Büro gebeten, um die Lage zu besprechen.

SEBASTIAN
Und wenn wir behaupten, dass du unter Medikamenteneinfluss standest?

EICHWALD
Sehe ich aus wie Elvis?

SEBASTIAN
Amy Winehouse!
(...)
Ist vom Image ein bisschen frischer.

Eichwald winkt ab, aber Sebastian bleibt hartnäckig.

SEBASTIAN (CONT'D)
Du warst beim Zahnarzt, Wurzelbehandlung, und auf dem Rückweg, noch unter Narkoseinfluss, hattest du diese völlig bescheuerte Idee, die dir im Nachhinein unglaublich peinlich ist.
(zu Berndt)
Das macht ihn menschlich, oder?

BERNDT
Sag das noch mal: Was für eine Idee?

Julia kommt herein, sie hat eine Post-It-Notiz bei sich.

JULIA
Wir haben noch was Positives. Der Chef von "Mister Tomate" hat angekündigt, dass Sie in allen Filialen lebenslang kostenlos essen dürfen.

EICHWALD
Ich darf doch keine Geschenke annehmen...
(denkt kurz nach)
Was haben die so?

JULIA
"Rohköstliche Träume für Genießer".

EICHWALD
Da ist *einmal* was umsonst...

SEBASTIAN
Ich hab's!

Alle schauen ihn an.

SEBASTIAN (CONT'D)
Wir drehen die Sache um. Wir entschuldigen uns nicht, sondern wir sagen, das war Absicht.

EICHWALD
Ja!
(denkt drüber nach)
Nein.

BERNDT
Das denken doch sowieso alle?

SEBASTIAN
Wir behaupten, deine Presseerklärung sollte ein Weckruf
(MORE)

SEBASTIAN (CONT'D)
sein. Weil wir das schlimm fänden, wenn fette Menschen auf Fastfood-Schachteln abgebildet werden.

EICHWALD
Wir wollten die Menschen wachrütteln, damit sie aufpassen, wenn ihnen jemand anders sowas unterschieben will!
(...)
Ich find's gut!

BERNDT
Ich weiß nicht. Wie wär's, wenn wir die Sache einfach aussitzen? Ich meine, du hast ein Allerweltsgesicht, und wenn wir die Füße drei Jahre stillhalten, dann...

EICHWALD
Nein, nein: Was Sebastian sagt! Ich spür' das, da ist was zu holen. Und damit kriegen wir auch die Ottenbruch.

Julia kommt noch mal dazu.

JULIA
Der Chef vom Bauernverband ist am Telefon. Hast du da Lust drauf?

Eichwald klatscht begeistert in die Hände.

EICHWALD
Ah, na bitte, die Freunde des frischen Gemüses! So, das Lob kann ich doch wohl noch mitnehmen...

BERNDT
Hajo?

EICHWALD
Mh?

BERNDT
Pommes? Sind aus Kartoffeln.

EICHWALD
Scheiße!
(zu Julia)
Sag ihm, ich mach gerade Mittag.

SEBASTIAN
Bei McDonald's!

INT. BÜRO DER REFERENTEN - DAY

Ein paar Stunden später im Büro der Referenten. Julia hat eine Kamera aufgebaut, die quer über den Tisch auf das Fenster gerichtet ist. Dort sitzt Sebastian neben einem Stapel von gebastelten Burger-Verpackungen, auf denen Bilder von fetten Menschen abgebildet sind. Er telefoniert. Auf seinem Tisch ist auch der Fresskorb von heute morgen noch zu sehen.

SEBASTIAN
(telefoniert)
(lacht künstlich)
Hahaha... Der ist wirklich gut...
Hahaha. Gibt ja nicht viele gute Witze über Glasfaser-Membranen.
Ja...

Etwas zu routiniert wechselt er wieder in seinen normalen Tonfall.

SEBASTIAN (CONT'D)
(telefoniert)
Und wenn ich noch mal nachfragen darf: Ich käme vorher direkt von einem anderen Termin und hätte noch nichts gegessen, gibt's bei Ihnen denn... Nein?

Sebastian legt einfach auf und streicht die Veranstaltung auf einer Liste durch.

Eichwald kommt herein und zieht sich sein Sakko an. Er übt seinen Text, während Julia ihm das Gesicht abpudert.

EICHWALD
Wollen wir in so einer Welt leben?
Wollen wir nicht!
(deutlicher)
Wollen wir nicht!

Julia schaut kritisch.

JULIA
Schwierige Stirn...

Sebastian mischt sich ein.

SEBASTIAN
So, wir dachten, du sitzt hier...

Er macht es vor und setzt sich lässig seitlich auf die Tischkante.

SEBASTIAN (CONT'D)
Lässig, dynamisch. Aber seriös!
Und dann haben wir hinter dir...

Er blickt sich um.

SEBASTIAN (CONT'D)
Berndt?

Berndt kommt mit einer Deutschlandfahne hinein und stellt sie so, dass sie später hinter Eichwald im Video zu sehen ist. Sebastian schiebt Eichwald derweil auf Position.

JULIA
Der Fresskorb wirft Schatten.

Eichwald schaut an sich herunter.

EICHWALD
Wo?

SEBASTIAN
Haben wir gleich.

Sebastian schiebt den Korb hinüber auf Berndts Schreibtisch und drückt dabei auch einen Stapel Unterlagen über die Tischkante.

BERNDT
Na vielen Dank. Sehe ich aus, als hätte ich Zeit für sowas?

SEBASTIAN
Berndt, bitte, wir ziehen hier alle an einem Strang, ja?

Sebastian schaut Eichwald zufrieden an.

EICHWALD
(übt Text)
Wollen wir in so einer Welt leben?

SEBASTIAN
So, und bei einer Sache bin ich mir noch nicht ganz sicher...

Er zieht eine Burgerking-Krone hervor, hält sie Eichwald vor den Kopf und schaut fragend zu den Kollegen. Berndt nimmt ihm die Krone ab, zerreißt sie und schmeißt sie weg.

SEBASTIAN (CONT'D)
Berndt, die Power gestern, und wir wären alle nicht hier jetzt...

INT. BÜRO EICHWALD - DAY

Ein paar Stunden später. Sebastian hat sein Notebook auf Eichwalds Besprechungstisch aufgestellt und spielt gerade das fertige Video ab. Die Kollegen stehen drum herum.

In dem Video ist folgendes zu sehen:

INT. BÜRO DER REFERENTEN - DAY

Eichwald sitzt lässig auf der Tischkante und spricht in die Kamera.

EICHWALD
Und deshalb frage ich Sie: Wollen wir in so einer Welt leben?

Er hält eine Burger-Schachtel mit dem Foto einer fetten Frau in die Kamera.

EICHWALD (CONT'D)
Wollen wir nicht!
(...)
Mein Name ist Hajo Eichwald, und ich glaube an Sie - den mündigen Verbraucher!

Er zerknüllt die Burger-Schachtel.

INT. BÜRO EICHWALD - DAY

Die Kollegen sind zufrieden.

EICHWALD
Ich find's gut. Das sollten wir öfter machen. Auf sowas stehen die Kids, oder?

SEBASTIAN
Total!

EICHWALD
So, und das laden wir jetzt beim Facebook hoch, und dann...?

SEBASTIAN
Alles schon erledigt. Während wir reden, arbeitet das Internet schon für uns, und zack: das Thema ist aus der Welt.

Sebastian lächelt. Dann brummt plötzlich sein Handy. Dann das Handy von Eichwald. Und dann klingelt auch noch das Bürotelefon. Alle schauen sich an: Das kann nichts Gutes heißen.

INT. BÜRO EICHWALD - DAY

Eichwald sitzt wieder alleine an seinem Besprechungstisch, während Hanke vor ihm steht.

HANKE
Hajo, ich gehe einmal auf die Straße und drehe mich um, und was sehe ich?

Bevor Eichwald antwortet, spricht Hanke schon weiter.

HANKE (CONT'D)
Fette Weiber. Wenn ich Bahn fahre: fette Weiber. Wenn ich den Fernseher anmache: fette Weiber. Wenn ich ans Ende der Welt fliege um in Australian Koalas zu jagen, wer ist dann schon vor mir da? Fette Weiber. Wenn ich bei Uno anrufe und frage: Wovon gibt es zu viel? Was sagen die dann?

Hanke lässt die Frage im Raum stehen. Eichwald braucht ein paar Augenblicke, bis er begreift, dass er wirklich antworten soll. Doch gerade, als er den Mund aufmacht, macht Hanke weiter.

HANKE (CONT'D)
Fette Weiber! Und aus allen zwei Milliarden fetten Weibern suchst du genau die raus, die mit dem Mann verheiratet ist, der einmal so macht...

Er schnippst.

HANKE (CONT'D)
Und sofort fahren vier kleine Russen los, ziehen mich beim Joggen ins Gebüsch, weiden meinen Körper mit diesen kleinen Campingmessern aus, verteilen die Reste über Berlin und vergewaltigen meine Frau.

Hanke tut so, als würde ihm gerade etwas bewusst werden.

HANKE (CONT'D)
Moment mal. Oder wolltest du, das sowas passiert? Hajo? Träumst du nachts von sowas?

Hajo weiß nicht, was er sagen soll.

HANKE (CONT'D)
Das ist pervers, Hajo! Das ist wirklich pervers...

INT. BÜRO VORZIMMER - DAY

Julia sitzt vor ihrem Computer, Sebastian steht neben ihr. Aus Eichwalds Büro ist in gedämpfter Lautstärke Hankes Tirade zu hören.

Beide betrachten eine Homepage, auf der ein Foto von der fetten Frau von der Burger-Schachtel zu sehen ist - diesmal aber teuer angezogen neben einem Mann im Anzug.

SEBASTIAN
Aber wenn das sowieso jeder weiß, dass der seine Referentin vögelt, dann kann ich doch nicht ahnen, dass der noch so 'ne fette Alte zu Hause hat.

JULIA
Du kannst ruhig zugeben, dass du einen Fehler gemacht hast. Als Frau mache ich sowieso schneller Karriere.

SEBASTIAN
Ganz ehrlich? Das hätte dir auffallen müssen: Ihr lest doch alle Gala!

JULIA
(laut)
Herr Eichwald? Der Sebastian hat mir an die Brüste gefass...

SEBASTIAN
(nervös)
Ja, ist ja gut.

Die Tür zu Eichwalds Büro geht auf, und Hanke kommt heraus.

HANKE
Hajo, dann vielen Dank für das gute Gespräch!

Julia hebt in perfektem Timing einen Stapel Unterlagen vom Tisch und geht gespielt beiläufig in Richtung Flur.

Hanke nickt im Vorbeigehen Sebastian zu und eilt weiter zum nächsten Termin.

JULIA
Herr Hanke, ich wollte gerade zur Fraktion! Da können wir ja zusammen gehen...

Sebastian zuckt kurz, am liebsten möchte er mitlaufen, aber dann konzentriert er sich doch auf Hajo, der eine erschöpfte Geste macht.

SEBASTIAN
Also, ich wollte mich auch noch mal entschuldigen. Auch für Julia.

Berndt kommt vom Referentenbüro dazu und schließt die Tür hinter sich.

SEBASTIAN (CONT'D)
Wir haben das beide gerade festgestellt: diese... schweren
(MORE)

SEBASTIAN (CONT'D)
Frauen, für uns sehen die alle gleich aus.

BERNDT
Und was ist, wenn wir die Sache aussitzen?

EICHWALD
Kommt gar nicht in Frage. Wir haben einen Fehler gemacht, das sehe ich ein. Und jetzt müssen wir uns entschuldigen. Nicht, weil der Hanke das will, sondern weil es das Richtige ist. Und deshalb besorgt Julia gleich einen Blumenstrauß, und ihr schreibt einen Brief.

Damit ist das Thema für ihn abgehakt.

EICHWALD (CONT'D)
Ist noch Kaffee da?

SEBASTIAN
Oder: Wir fahren da jetzt hin!

EICHWALD
Zu der Dicken? Hast du das Foto gesehen?

BERNDT
Ja, er und drei Millionen andere Leute.

SEBASTIAN
Nein, mal Ernst. Ich mein: DAS ist doch Größe. Hajo Eichwald - macht einen Fehler, vielleicht auch zwei. Das ist menschlich. Aber dann: Er fährt persönlich in den Grunewald, mit dem besten Blumenstrauß, den man für Geld kaufen kann, und sagt, zu der fetten Alten: Es tut mir Leid.

Eichwald schaut Sebastian an und überlegt. Dann wendet er sich an Berndt.

EICHWALD
Was meinst du?

BERNDT
Könnte funktionieren. Du musst nur aufpassen, dass sie sich nicht auf dich wirft.

SEBASTIAN
Ich hab einen Bekannten bei der BILD, wenn wir den dazu holen... Ganz ehrlich? Ich hab nicht oft ein gutes Gefühl, aber das hier... das ist Gold.

INT. AUTO - DAY

Eichwald und Berndt sitzen auf der Rückbank einer Limousine und warten. Dann geht die Tür auf, und Sebastian steigt dazu - mit einem riesigen Blumenstrauß, einem Monstrum aus Farben und Cellophan.

BERNDT
Und du bist sicher, dass der nicht zu klein ist.

EICHWALD
Sind das Ringelblumen? Ich glaub, ich bin allergisch gegen Ringelblumen.

SEBASTIAN
Ich halt ihn anders.

Sebastian zieht den Strauß zehn Zentimeter weiter zu sich.

Eichwald muss niesen.

BERNDT
Gesundheit.

Berndt reicht Eichwald ein Taschentuch.

SEBASTIAN
Ich hab's erstmal vorgestreckt.

Eichwald greift zu seinem Portemonnaie.

EICHWALD
Wieviel?

SEBASTIAN
230 Euro.

BERNDT
(entsetzt)
230?

Eichwald steckt sein Portemonnaie wieder weg.

EICHWALD
Dafür hätten wir ihr auch einen Call-Boy schicken können.

BERNDT
(fassungslos)
Und in Afrika verhungern die Kinder.

SEBASTIAN
Das sind ja nicht einfach nur Blumen. Dieser Strauß ist die Krönung jahrhundertelanger Floristen-Erfahrung. Ein guter Strauß ist zu 50 Prozent Blumen, und zu 50 Prozent Psychologie.

BERNDT
(zu Eichwald)
Weißt du noch die 80er? Da gab's Leute wie ihn nicht. Irgendwas ist da passiert.

EICHWALD
Saurer Regen.

BERNDT
Tschernobyl.

SEBASTIAN
Jetzt macht ihr noch Witze, aber nachher... Mit dem Strauß, da kommst du überall hin. Da geht alles. Ich sag euch: Adolf Hitler und 10 solche Sträuße, dann wäre die Straße jetzt acht Mal so breit und würde durchgehen bis nach Honolulu.

Alle schweigen einen Moment. Als Eichwald etwas einwenden möchte, kommt Sebastian ihm zuvor.

SEBASTIAN (CONT'D)
Und ich fände das schlimm! Richtig schlimm...

INT. BÜRO VORZIMMER - DAY

Julia kommt zurück in das Büro und setzt sich an ihren Computer. Sie sortiert ein paar Blätter bei Seite, dann klemmt sie sich einen Kopfhörer in ein Ohr und hört nebenbei Musik.

JULIA
(singt leise mit)

Dann poppt auf ihrem Computer ein Termin auf. Sie schaut auf die Uhr.

JULIA (CONT'D)
(ruft)
Hajo? Zeit für's Plenum!

Sie kümmert sich wieder um ihre Unterlagen, bis ihr bewusst wird, dass Hajo nicht reagiert.

JULIA (CONT'D)
(ruft)
Hajo?

Sie steht auf und schaut in Eichwalds leeres Büro.

INT. AUTO - DAY

Eichwald, Sebastian und Berndt sind immer noch im Auto und unterwegs zu der dicken Frau. Sebastian hat kaum Platz hinter dem riesigen Blumenstrauß, nutzt die Zeit aber trotzdem, um wichtige Telefonate zu führen.

SEBASTIAN
(telefoniert)
Ja, Composit-Stoffe in der Flugindustrie, das ist ja schon so ein kleine-Jungs-Traum, das muss ich Ihnen ja nicht sagen, und insofern wäre das natürlich...

Eichwalds Handy brummt. Er schaut auf das Display und geht ran.

EICHWALD
(telefoniert)
Julia!

SEBASTIAN
(telefoniert)
Jetzt war die Verbindung gerade schlecht. Wie war das?

EICHWALD
(telefoniert)
Julia, du musst lauter sprechen, ich verstehe kein Wort.

SEBASTIAN
(telefoniert)
Ja, das kann sein, dass ich das bei der Kollegin schon versucht habe, aber das ist ja auch schon zwei Stunden her. Wenn Sie einfach noch mal auf der Gästeliste schauen könnten, ob da...

Eichwald hat immer noch Schwierigkeiten, Julia zu verstehen, und gibt das Handy weiter an Berndt.

BERNDT
(telefoniert)
JULIA? WAS IST ER?

SEBASTIAN
Ihre Arme sind zu kurz, um die Gästeliste zu greifen? Dann muss ich mich natürlich entschuldige... Ach so. Lustig.

BERNDT
(zu Eichwald)
Die sagt, du bist Schriftführer?

EICHWALD
Ich dachte, das war letzte Woche?

BERNDT
(telefoniert)
ER SAGT, DAS WAR LETZTE WOCHE?
... MH?
(zu Eichwald)
Nee, ist heute. In acht Minuten.

Eichwald lässt theatralisch den Kopf in den Nacken fallen. Berndt beugt sich nach vorne, zum Fahrer.

BERNDT (CONT'D)
Äh, hallo?

EXT. STRASSE VOR BÜRO - DAY

Die Limousine hält vor dem Büro, und Eichwald springt sofort aus der Tür und rennt in Richtung Eingang. Berndt und Sebastian, der den großen Strauß möglichst unbeschadet aus dem Auto kriegen muss, folgen in deutlichem Abstand.

BERNDT
(ruft)
Hajo?

Eichwald dreht sich noch mal um, bevor er im Gebäude verschwindet.

BERNDT (CONT'D)
(ruft)
Was machen wir'n jetzt?

EICHWALD
(ruft)
Äh, die, die... Na, Scheißdreck!
Die Entschuldigung! Als Brief!
Und dann mit dem...

Er zeigt auf Sebastian und den Strauß, dann verschwindet er eilig im Haus. Berndt schaut ihm fragend hinterher.

SEBASTIAN
Keine Sorge. Ich hab das im Griff.

INT. BÜRO DER REFERENTEN - DAY

Sebastian sitzt an seinem Notebook und überfliegt noch mal den frisch getippten Entschuldigungsbrief an die dicke Frau. Neben ihm ist der Blumenstrauß zu sehen, den er provisorisch in eine Wasserkaraffe gestellt hat.

SEBASTIAN
Entschuldigung... Blablabla... Tut mir Leid... Blablabla... großes Bedauern...

Dann tippt er noch die Grußformel drunter.

SEBASTIAN (CONT'D)
Hochachtungsvoll... Hans Josef Eichwald.

Er speichert den Text und geht rüber zu Julia.

INT. BÜRO VORZIMMER - CONTINUOUS

SEBASTIAN
So, liegt auf dem Server. Und dann nimmst du bitte das Briefpapier und die Umschläge mit dem Adler drauf.

JULIA
Ach so. Warte mal: Das Briefpapier heißt Briefpapier, weil man darauf Briefe druckt? Wahnsinn, wie schlau du bist! Möchtest du mit mir schlafen?

Sebastian schaut irritiert, aber Julia kümmert sich gleich wieder um ihren Computer, öffnet die Datei und liest sich durch, was Sebastian geschrieben hat.

SEBASTIAN
Einfach ausdrucken, da hat der Berndt schon drüber...

Berndt taucht im Türrahmen auf und hält einen KICKER hoch.

BERNDT
Hajo hat angerufen. Ich bring ihm kurz den KICKER.

JULIA
(unterbricht ihn)
"Möchte mich auch im Namen meiner Mitarbeiterinnen entschuldigen?"

SEBASTIAN
Jaja, das ist geschlechtsneutral. Mitarbeiterinnen. Mitarbeiter. Und innen. Mitarbeiterinnen.

JULIA
(unterbricht ihn)
Aber dann muss man das i groß schreiben.

Julia korrigiert die Stelle.

SEBASTIAN
(gespielt erstaunt)
Ach wirklich?

Sebastian nickt übertrieben überrascht. Julia druckt derweil das Dokument aus.

SEBASTIAN (CONT'D)
So, dann hole ich schnell die Unterschrift, und dann...

Sebastian will den Ausdruck nehmen, aber Julia ist schneller.

JULIA
Nananana!

Sie legt den Brief vor sich hin, schnapp sich einen Füller vom Schreibtisch und fälscht Eichwalds Unterschrift.

SEBASTIAN
Wahnsinn...

Er greift eine Broschüre von Eichwald, auf der ebenfalls dessen Unterschrift zu sehen ist, und vergleicht diese mit der auf dem Brief.

SEBASTIAN (CONT'D)
Das ist ja fast identisch.

Julia schaut auf die Broschüre.

JULIA
Die ist auch von mir.

Julia beginnt, den Brief zu falten und in einen Umschlag zu stecken.

SEBASTIAN
Kannst du noch irgendjemand? Joachim Gauck? Lothar Matthäus? Kim Jong Un?

JULIA
Nein. Nur Eichwald. Und alle meine Ex-Freunde. Ist immer ganz praktisch. Vor allem hintenraus.

Sie hält ihm den fertigen Brief hin. Als Sebastian ihn nehmen will, zieht sie ihn zurück.

JULIA (CONT'D)
Wie heißt das?

SEBASTIAN
Fotze!

Sie gibt ihm den Brief.

INT. BÜRO DER REFERENTEN - DAY

Sebastian kommt herein und legt den Brief auf den Tisch, genau vor den Blumenstrauß. Dann wählt er auf seinem Handy eine Nummer.

SEBASTIAN
(telefoniert)
Ja, Sebastian Grube aus dem Bundestagsbüro von Hajo Eichwald. Ich rufe an wegen dem Symposium heute Abend... Grube, genau. Sebastian. ... Ach, Frau Elstermann. Na, sie wechseln aber auch schneller die Verbände als ich meine... ... Na gut, negativ aufgefallen, das ist aber auch eine Frage der Perspektive... Mh. Ja.

Er schaut verdattert, die Gegenseite hat ihn offenbar kalt abserviert. Er haut verärgert auf den Tisch.

SEBASTIAN (CONT'D)
Scheiße.

Dann greift er zum Bürotelefon, zögert eine Weile, und wählt widerwillig eine dreistellige Durchwahl.

SEBASTIAN (CONT'D)
(übertrieben freundlich)
Maria! Sebastian hier.
(...)
Kann ich mir sparen, mmh...
(...)
Okay, folgendes: Dein Bruder ist doch beim Apotherverband, und ich bräuchte einen Gefallen, und ich wäre bereit, alle... EINIGES dafür zu tun.

INT. FLUR - DAY

Sebastian steht vor der Tür zum Vorzimmer von Eichwald. Julia kümmert sich um irgendwelche Unterlagen.

SEBASTIAN
Äh, ich bin mal zehn Minuten unterwegs.
(MORE)

SEBASTIAN (CONT'D)
Wenn der Kurier kommt - liegt alles bei mir auf dem Tisch...

Dann läuft er den Flur herunter, macht bei einer verschlossenen Tür halt, kramt einen Schlüssel heraus und öffnet diese. Er verschwindet für ein paar Sekunden, dann taucht er mit der Nespresso-Maschine wieder auf. Er schließt hastig die Tür und läuft davon. Kaum ist er weg, kommt der Kurierfahrer.

INT. BÜRO VORZIMMER - DAY

Ein Kurierfahrer erscheint im Büro.

KURIERFAHRER
Tachchen! Ich sollte was abholen? Blumenstrauß und noch irgendwas?

JULIA
Ja, der Brief an die Frau von Schönfeld. Liegt gleich da vorne auf dem Tisch!

Sie zeigt durch die geöffnete Tür in Sebastians Büro. Der Kurierfahrer hält ihr ein Klemmbrett mit einem Formular hin.

KURIERFAHRER
Bräuchte ich eine Unterschrift...

Julia kritzelt etwas auf das Formular. Der Kurierfahrer betrachtet die Unterschrift.

KURIERFAHRER (CONT'D)
Und Sie sind?

JULIA
Kim Yong Un. Meine Oma war aus Korea.

INT. BÜRO DER REFERENTEN - DAY

Der Kurierfahrer betritt das Büro und schaut sich um. Er nimmt den Brief, steckt ihn ordentlich weg, dann greift er sich den großen Blumenstrauß. Und kaum, dass er ihn hochgehoben hat, wird dahinter der Fresskorb sichtbar, der nach wie vor prächtig verpackt ist. Den greift er sich auch noch.

INT. FLUR - NIGHT

Später am Tag, draußen ist es bereits dunkel. Eichwald kommt mit Berndt zurück von einem Termin. Im Vordergrund kreuzt Sebastian den Flur - bereit für den Feierabend.

INT. BÜRO VORZIMMER - NIGHT

Sebastian kommt herein, er hat beste Laune, und greift sich seine Jacke.

SEBASTIAN
Wenn du noch irgendwas zu mir sagen willst, bevor ich mich unsterblich mache...

JULIA
Lass heute mal den Nachtisch aus, du wirst fett.

SEBASTIAN
Ich hab dir gesagt, dass ich gerade auf Masse trainiere!

Er hat den Satz kaum beendet, da brummt sein Handy. Dann brummt Julias Handy. Und dann klingelt das Bürotelefon.

JULIA
Scheiße...

Sie öffnet die Homepage der BILD-Zeitung, wo ein Foto von dem Kurierfahrer samt Fresskorb zu sehen ist.

Eichwald und Berndt kommen herein.

EICHWALD
So, vorbei der Scheißtag!

Er sieht die Schlagzeile auf Julias Monitor und wird blass.

SEBASTIAN
Das ist nur ein Missverständis!

HANKE (O.S.)
(schreit)
EICHWALD!

EICHWALD
Der bringt uns um...

BERNDT
Schnell!

Er schiebt Eichwald in dessen Büro.

INT. BÜRO EICHWALD - NIGHT

Julia und Sebastian eilen Berndt und Sebastian panisch hinterher, dann schließen sie hinter sich die Tür ab.

INT. BÜRO VORZIMMER - NIGHT

Hanke kommt rein, er ist stinkwütend.

HANKE
(ruft)
EICHWALD?

INT. BÜRO EICHWALD - NIGHT

Man hört, wie Hanke von draußen an die Tür klopft. Eichwald und Kollegen sitzen geduckt und muxmäuschenstill im Büro und schauen sich gegenseitig an: Das wird ein langer Abend.

SCHWARZBLENDE

Etwas später: Die Kollegen sitzen immer noch im Büro. Julia horcht an der Tür.

JULIA
Ich glaube, ich höre ihn atmen...

Sebastian steht derweil im offenen Fenster und will anscheinend irgenwo herunter klettern.

SEBASTIAN
(flüstert)
Ich weiß, dass ist unsolidarisch, aber es geht hier echt um was Größeres...

Plötzlich brummt sein Handy. Er geht ran.

SEBASTIAN (CONT'D)
(telefoniert)
Grube? ... Was heißt ausgeladen? ... Nein, jetzt mal unter uns: der Eichwald ist privat unglaublich nett, der ist nur manchmal...

Sebastian rutscht mit einem Fuß ab, kann sich aber festhalten. Die Kollegen schauen ihn ungläubig an.

ABSPANN

Während des Abspanns noch mal zurück ins Büro: Eichwald hat seine Handy hervor gekramt und bemerkt etwas.

EICHWALD
(leise)
Der Hanke!

Er stellt das Handy auf Lautsprecher.

FRAUENSTIMME (O.S.)
Sie haben - eine - neue Nachricht.
Erste Nachricht:

HANKE (O.S.)
(Telefonstimme)
Hajo.
(MORE)

HANKE (O.S.) (CONT'D)
Weißt du, ich hab' einen behinderten Cousin. Den sehe ich viel zu selten. Und jetzt hatte ich diese Idee: Wie wäre das, wenn wir dem deinen Listenplatz geben? Der setzt sich hier hin, einmal pro Stunde kommt jemand und wischt die Spucke weg, und drüben im Plenum hebt der immer die Hand, wenn ich ihm einen Tennisball an den Kopf werfe.

ENDE